

Diese kann aber, nach des Einsenders, während seiner bald 30jährigen Wirksamkeit im Asscuranzwesen erlangten Erfahrung, aber nur durch Errichtung einer eignen Anstalt für Buchhändler auf den Grund der Gegenseitigkeit und vollständig nur dann erreicht werden, wenn jeder Buchhändler, er beschäftige sich mit Verlag oder Sortiment, die Vortheile, welche ihm durch diese Vereinigung geboten werden, gehörig erkennt; — wenn man bemüht ist die Versicherung seines Eigenthums als ein nothwendiges Erforderniß, — was es in der That auch ist —, zu betrachten; — wenn Diejenigen, welche zeither versichert hatten, einen Blick auf die während eines Zeitraums dafür bezahlten Summen werfen und dadurch von der hohen Wichtigkeit dieser Vereinigung durchdrungen es Jeder Buchhändler als eine Pflicht und Ehrensache ansieht, dem Vereine mit seiner Versicherung beizutreten.

Würde dies der Fall sein, so wäre bei der Höhe des Kapitals, das im gesammten deutschen Buchhandel umgeht, an einem glänzenden Erfolg, bieten sich auch im Anfang einige Schwierigkeiten dar, nicht zu zweifeln und der Name Frommann würde unter den Buchhändlern einst eben so glänzen wie der Name Arnoldi, der Schöpfer der ursprünglich nur für Kaufleute bestimmten Gothaer Feuerversicherungsbank, unter den Kaufleuten. —

So viel über die Sache im Allgemeinen, und da der Raum dieses Blattes eine Aufstellung des ganzen Gebäudes, oder Vorschläge über specielle innere und äußere Einrichtung einer zweckmäßigen, dem Bedürfniß entsprechenden Feuerbank für Buchhändler nicht gestattet*), so beschränkt sich der Verfasser dieses heute nur blos darauf, die über diesen überaus wichtigen Gegenstand von Herrn Frommann gemachte Andeutungen näher in's Auge zu fassen und dabei jenen Aufsatz genau zu verfolgen.

Ein Haupterforderniß ist Einfachheit in der Verwaltung. Von diesem Gesichtspunkte aus dürfte eine gleichmäßige, nach dem Verhältniß der Betheiligung zu reparirende Aufbringung des Bedarfs an Brandschäden und Kosten zu empfehlen sein. Es kann zwar nicht in Abrede gestellt werden, daß die Gefahr in kleinen Orten größer ist als in Hauptstädten — (der Brand Hamburgs vermag das Gegentheil nicht zu beweisen, da das dortige Feuermeer durch Vertlichkeit und andere Umstände herbeigeführt wurde) — allein da der Buchhandel sich mehr in große Orte concentrirt und an kleine verhältnißmäßig nur wenig versichert wird, so dürfte diesem Punkte eine so große Wichtigkeit nicht beizulegen sein.

Annahme oder Zurückweisung einer Versicherung müßte in zweifelhaften Fällen immer von dem Beschlusse des Bankvorstandes abhängig gemacht werden.

Das ganze Bestreben muß dahin gerichtet sein, um mit größter Sicherheit auch Wohlfeilheit der Versicherung herbeizuführen. — Die Erstere wird durch die von jedem Vereinsmitgliede zu übernehmende Verpflichtung gegenseitiger Garantie der Versicherungssummen, — oder daß alle Mitglieder zu Aufbringung der Schäden und unvermeid-

*) Bei der unverkennbaren Wichtigkeit des Gegenstandes werden wir sehr gern auch diesen Raum geben. d. R.

lichen Kosten nach dem Verhältniß ihrer Theilnahme beizutragen haben, vollständig erreicht — und die Letztere, gegenüber andern Anstalten, schon wesentlich durch die Kostenersparnisse herbeigeführt werden, auf welche Herr Frommann bereits hingewiesen hat, nicht zu gedenken der Seltenheit wenn einmal ein Lager verunglückt und des überaus wichtigen Umstandes, daß bei Wegfall bezahlter Agenten, so wie durch eine mögliche Controle bei Ansprüchen an den Verein, auch der häufige Mißbrauch zu vermeiden ist, der nur zu oft bei Feuerschäden mit andern Anstalten getrieben wird.

Wie gering müßte nicht der jährliche Beitrag sein, wenn wie hier die Expedition in dem Börsenhanse eingerichtet werden könnte, nichts für Lokalmiethe, Porto, Agentenprovision, Reisekosten, Insertionen ic. aufzubringen wäre und nicht hohe Beamtenbesoldungen, wie so häufig, einen großen Theil der Jahreseinnahme vorneweg in Anspruch nehmen.

So vortheilhaft nun aber auch die Aussicht für die Betheiligten, und so segensreich in ihren Wirkungen überhaupt eine solche Vereinigung sein würde, so darf man sich doch die Schwierigkeiten nicht verhehlen, die dabei vorher zu besiegen sind.

Herr Frommann hat die hauptsächlichsten davon bereits angegeben und seine Ansichten über ein glückliches Hinwegkommen derselben ausgesprochen, was alles auf ein tiefes Eingehen des Gegenstandes und genaue Bekanntschaft mit demselben zeugt.

Es ist nicht Absicht, hier die Mittel und Wege zu erörtern, wie jene Schwierigkeiten möglichst beseitigt werden können, wohl aber soll die Ueberzeugung ausgesprochen werden, daß, sobald nur die Sache Anklang findet — und diesen hat sie ja gefunden — die Schwierigkeiten keineswegs so groß sind, daß sich nicht eine glückliche Ueberwindung hoffen ließe. Außer der Gothaer Bank haben sich bei Errichtung gleicher Anstalten noch niemals so viel günstige Umstände für die Sache als hier vereinigt; kein Stand in der Welt ist in geschäftlicher Beziehung so eng verbunden als der der Buchhändler, und die dadurch herbeigeführte physische und moralische Kraft und der gute Wille vermögen noch weit mehr als Schwierigkeiten zu besiegen, denen andere Anstalten nur in vergrößerter Maasse ebenfalls ausgesetzt waren.

Die Vorschläge auf die Frage:

„was kann der Börsenverein für die Sache thun?“

scheinen angemessen, nur möchte, um schneller vorwärts zu kommen, der Punkt ad I dahin zu modificiren sein

daß unter Concurrenz des Börsenvorstandes in Leipzig alsbald ein Comité von 4 à 6 mit dem Asscuranzfache möglichst vertrauten Männern gebildet werde,

der es sich zur Aufgabe mache, über den Gegenstand fernerweit zu berathen, das Bankstatut zu entwerfen, vorläufig Einleitung bei der hohen Königl. Sächsl. Staatsregierung zu Erlangung der Conzession zu treffen und überhaupt alle nöthigen Vorarbeiten zu besorgen.

Dieser Comité würde über seine Arbeiten an den Börsenvorstand regelmäßig Bericht zu erstatten haben und damit, wenn der Zusammentritt bald bewerkstelligt wird, auch hoffentlich so weit kommen können, daß der Statutenentwurf bis zur nächsten Ostermesse fertig wäre. Etwaige besondere Wünsche und Vorschläge der Herren Buchhändler